

PLENARVORTRAG & WORKSHOP

PLENARVORTRAG

„ICH WEISS, WAS ZU TUN IST ...“ - HANDLUNGS- WISSEN UND EINSTELLUNGEN ZUM PÄDAGOGISCHEN UMGANG MIT BEGABTEN UND HOCHBEGABTEN

Prof. Dr. Christoph Gallschütz, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Leiter der Begabungsdiagnostischen Beratungsstelle BRAIN-ST Halle (Saale)

Begabte und hochbegabte Schülerinnen und Schüler gelten im pädagogischen Alltag mitunter als schwierig. Wie also sind sie zu „behandeln“, um ihnen ihrem Potenzial entsprechende schulische Partizipation zu ermöglichen? Im Allgemeinen und im Konkreten ist dazu Wissen notwendig, welche Besonderheiten im Leistungs- und Sozialverhalten solche Schüler und Schülerinnen aufweisen (können) und welche Kenntnisse über adäquate Handlungsstrategien im Umgang mit diesen notwendig sind. Diese Kompetenzen werden von Lehrkräften in systematischer (akademischer) Ausbildung erworben, aber auch durch Erfahrungen in ihrer pädagogischen Tätigkeit. Nicht nur die „Farbe“ dieses speziellen Lehrer-Handelns, sondern z. B. auch, ob es überhaupt dazu kommt, hängt wiederum und u.a. von den Einstellungen zum Thema (Hoch-) Begabung ab. Insofern ist zu diskutieren, wie solche Vor- und Einstellungen unser pädagogisches Handeln beeinflussen und damit zu einer Entwicklungsbedingung für Kinder und Jugendliche werden (können).

WORKSHOP 1: THEORIE UND PRAXIS ZUM THEMA HOCHBEGABUNG – FRAGEN UND ANTWORTEN

Prof. Dr. Christoph Gallschütz, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Leiter der Begabungsdiagnostischen Beratungsstelle BRAIN-ST Halle (Saale)

„Alle Theorie ist grau, und nur der Wald und die Erfahrung sind grün.“ „... Praxis ohne Theorie ist blind.“ Forschung zu ignorieren, kann fahrlässig sein. In diesem dreifachen Sinne wird eingeladen, die angesprochenen Sachverhalte im Plenarvortrag zu vertiefen, auf der Grundlage eigener Erfahrungen zu reflektieren und zum Teil selbst zu erleben und auszuprobieren. Damit wird das Ziel verfolgt, aus den gewonnenen Erkenntnissen Konsequenzen für die eigene Bildungs- und Erziehungsarbeit und für die Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften zu gewinnen. Ob das gelingt? Einen Versuch ist es allemal wert.

HINWEISE/KONTAKT

ANMELDUNG

Lehrkräfte aus Sachsen-Anhalt melden sich bitte unter der Kursnummer 18L148004 über <http://www.eltis-online.de> an.

VERANSTALTUNGSORT

Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Riebeckplatz 9, 06110 Halle (Saale)

ANFAHRT

Das LISA befindet sich nur wenige Gehminuten vom Bahnhof (in Richtung Zentrum) entfernt. Autofahrer nutzen am günstigsten den Parkplatz in der Volkmannstraße. Hierzu verlassen Sie den Kreisverkehr am Riebeckplatz in Richtung A 14. Die Einfahrt zum Parkplatz befindet sich ca. 70 m nach dem Kreisverkehr.

KONTAKT

Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung
Koordinierungs- und Beratungsstelle für Begabtenförderung
Riebeckplatz 9
06110 Halle (Saale)

Grit Brandt
Telefon: (0345) 2042 188
E-Mail: grit.brandt@lisa.mb.sachsen-anhalt.de

Impressum

Herausgeber: Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA)
Redaktion: Renate Bartusch
Fotos: @ Syda Productions – fotolia.com



SACHSEN-ANHALT

Landesinstitut für Schulqualität
und Lehrerbildung (LISA)

FÖRDERN UND FORDERN VON LEISTUNGSSTARKEN, LEISTUNGSFÄHIGEN UND BEGABTEN SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN

Fachtag Begabungsförderung



**1. NOVEMBER 2018 // HALLE
LISA // RIEBECKPLATZ 9**

PROGRAMM

DONNERSTAG, 1.11.2018

- 09.30 - 10.00 Uhr **Begrüßung und Grußworte**
Dr. Volker Richter, stellv. Direktor des LISA
Dr. Karin Greve, Ministerium für Bildung
- 10.00 - 11.00 Uhr **Plenarvortrag mit Reflexionsphase**
Prof. Dr. Christoph Gallschütz, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- 11.00 - 11.30 Uhr *Kaffeepause*
- 11.30 - 12.45 Uhr **1. Workshop-Runde**
- 12.45 - 13.45 Uhr *Mittagspause*
- 13.45 - 15.00 Uhr **2. Workshop-Runde**
- 15.00 - 15.30 Uhr **Tagesausklang**
Gesprächsrunden mit
Workshopleitern

WORKSHOPS

WORKSHOP 2: „SCHÜLER HELFEN SCHÜLERN“

Birgit Renker und Dirk Einsiedel, CJD Christophorusschule Droyßig

Ausgehend vom didaktischen Konzept „Lernen durch Lehren“ wird aufgezeigt, wie das jahrgangsübergreifende Projekt „Schüler helfen Schülern“ an der CJD Christophorusschule Droyßig entsteht und wie sich aus einzelnen Lernpatenschaften die Ausbildung qualifizierter Junior-Teacher, die im Einzel- und Gruppenunterricht tätig sind, entwickelt hat. Die Erfahrungen und Meinungen der bei „Schüler helfen Schülern“ agierenden Junior-Teacher bilden die Grundlage für die Reflektion.

WORKSHOP 3: BEGABUNGSFÖRDERUNG IN DER SEKUNDARSTUFE I UND II – BUNDESWETTBEWERB FREMDSPRACHEN – JA KLAR! ABER BLEIBT DAFÜR ÜBERHAUPT NOCH ZEIT?

Theresa Berthelmann, Landesbeauftragte Bundeswettbewerb Fremdsprachen, Georg-Cantor-Gymnasium Halle (Saale)

Im laufenden Unterrichtsbetrieb an einem Fremdsprachenwettbewerb teilzunehmen bzw. leistungsstarke oder interessierte

Schülerinnen und Schüler darauf vorzubereiten, erscheint vielen Lehrkräften als zeitraubend und damit nicht realisierbar. In diesem Workshop sollen anhand anschaulicher Beispiele konkrete Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie sich wettbewerbsorientierte Aufgaben in den regulären Unterricht integrieren lassen, um so fremdsprachlich begabte Schülerinnen und Schüler gezielt zu fördern. Die Teilnehmenden erhalten weiterhin Informationen zu Inhalten und Ablauf des Wettbewerbs, an dem auch im laufenden Schuljahr noch eine Teilnahme möglich ist.

WORKSHOP 4: BINNENDIFFERENZIERUNG – EINE VARIANTE INDIVIDUELLER FÖRDERUNG BEGABTER MÄDCHEN UND JUNGEN IN DER GRUNDSCHULE

Andrea Bekuhrs und Renate Bartusch, Koordinierungs- und Beratungsstelle für Begabtenförderung Sachsen-Anhalt, LISA

Um in heterogenen Lerngruppen mit den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler geeignet umzugehen, gilt das Konzept der inneren Differenzierung als ein probates Mittel. Jedoch birgt es auch ein großes Potenzial an Komplexität und stellt damit hohe Herausforderungen an die Unterrichtsgestaltung. Dieser Workshop wird neben einem kurzen theoretischen Einblick in die Thematik Möglichkeiten binnendifferenzierender Maßnahmen aufzeigen. Dabei sollen insbesondere jene Formate im Vordergrund stehen, die begabte Mädchen und Jungen fördern und auch fordern.

WORKSHOP 5: PSYCHOLOGISCHE GUTACHTEN VERFASSEN, VERSTEHEN UND VERWENDEN

Dipl.-Psych. Thérèse Thümler und Dipl.-Psych. Franziska Kraher, Begabungsdiagnostische Beratungsstelle BRAIN-ST Halle (Saale)

Die Teilnehmer werden mit dem Aufbau psychologischer Gutachten vertraut gemacht und erhalten Hinweise, wie fachlich fundierte Gutachten zu erkennen sind. Weiterhin zielt der Workshop darauf ab, das Verständnis für die Interpretation und die Nutzung von IQ-Testergebnissen für die Begabtenförderung zu vertiefen. Die angestrebten Erkenntnisse werden in praktischen Übungen erprobt.

WORKSHOP 6: BEGABUNGSFÖRDERUNG – WELCHE MÖGLICHKEITEN BIETEN AUSSERSCHULISCHE LERNANGEBOTE?

Anke Schulz, Landeskoordinatorin für Begabtenförderung im Bereich Süd, Georg-Cantor-Gymnasium Halle (Saale)

So vielfältig wie die Bildungslandschaft ist auch das Angebot der außerschulischen Förderung begabter Kinder und Jugendlicher im Land Sachsen-Anhalt. Sommerakademien oder -camps

ermöglichen Interessierten, sich mit fachlichen Aspekten zu beschäftigen, die deutlich über verbindliche Unterrichtsinhalte hinausgehen. Im Workshop erhalten die Teilnehmenden einen Überblick über diese Angebotsvielfalt, sie diskutieren Anknüpfungspunkte an den eigenen Unterricht und Möglichkeiten, begabte und interessierte Schülerinnen und Schüler zu motivieren, sich auch außerhalb der Schule zu engagieren.

WORKSHOP 7: BEGABUNGSFÖRDERUNG IM ENGLISCHUNTERRICHT DER GRUNDSCHULE – DER LANDESWETTBEWERB FREMDSPRACHEN

Leslie Speicher, Evangelische Grundschule Wittenberg und Anke Zugehör, Grundschule Bergwitz sowie Theresa Berthelmann, Landesbeauftragte Bundeswettbewerb Fremdsprachen, Georg-Cantor-Gymnasium Halle (Saale)

Keine Zeit für Wettbewerbe? Doch, indem man eine Wettbewerbsteilnahme zum Bestandteil des Unterrichts macht! Anhand praktischer sowie unterrichtserprobter Beispiele zur gezielten Förderung von Stärken und Begabungen der Schülerinnen und Schüler erarbeiten die Teilnehmenden geeignete Varianten, den Landeswettbewerb Fremdsprachen in den laufenden Unterricht zu integrieren. Darüber hinaus vermittelt dieser Workshop konkrete Informationen zum genauen Ablauf des Wettbewerbes und den Wettbewerbsbedingungen.

WORKSHOP 8: HETEROGENITÄT IM KLASSENZIMMER – WIE KANN FÖRDERN UND FORDERN BEGABTER KINDER UND JUGENDLICHER IM UNTERRICHT DER SEKUNDARSTUFE GELINGEN?

Grit Brandt und Renate Bartusch, Koordinierungs- und Beratungsstelle für Begabtenförderung Sachsen-Anhalt, LISA

Lehrerinnen und Lehrern ist bewusst, dass bei der Gestaltung des Unterrichts die individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler Beachtung finden müssen. Dennoch scheint ein konsequent binnendifferenziert gestalteter Unterricht insbesondere in der Sekundarstufe nicht immer umsetzbar. Dieser Workshop wird neben einem kurzen theoretischen Einblick in die Thematik Möglichkeiten aufzeigen, wie sich Maßnahmen der inneren Differenzierung in den alltäglichen Unterricht integrieren lassen. Dabei sollen auch die Erfahrungen der Teilnehmenden sowie die Grenzen des Konzepts der Binnendifferenzierung reflektiert und diskutiert werden.